Wahlresultat in St. Paul.

Die Wahl fiel zu Gunsten des demokratischen Stadt-Tickets aus. Dagegen wählten die Republikaner drei Aldermänner, drei Schul-Inspektoren, einen County Commissioner und einen Straßen Commissär.

Die Eisenbahnfaktion wurde trotz ihrer importirten Stimmen an allen Ecken geschlagen.

Die Stellung der Großmächte.

(Aus der „Kölner Zeitung".)

Es ist schwer, gleichzeitige Geschichte zu schreiben, am schwierigsten, die Geschichte der geheimen Beziehungen der Staaten unter einander, ihrer Diplomatie, deren Gottheit Horus, der Gott des Schweigens, ist. So viel ist gewiß daß Graf Bismarck während des großen Krieges mit Frankreich 1870—71 seine Schuldigkeit so gut gethan hat wie Moltke. Wie er 1866 im Kriege mit Oesterreich uns den Rücken gegen Frankreich gedeckt hatte, so hat er im Kriege mit Frankreich sich gegen Oesterreich sicher gestellt. Aber was in Ems zwischen Rußland und Preußen abgemacht sein mag, darüber können bis jetzt nur Vermuthungen aufgestellt werden.

An Sicherheit haben die Vermuthungen freilich gewonnen durch das Journal de St. Petersbourg. Es veröffentlicht den Depeschenwechsel, welcher aus Anlaß des Friedensschlusses zwischen dem neuen Deutschen Kaiser und dem Czaaren stattgefunden hat. „Nie wird Preußen vergessen", so telegraphirt Kaiser Wilhelm an Kaiser Alexander, „daß es Ihnen verdankt, daß der Krieg nicht äußerste Dimensionen angenommen hat", und diesen Dank bestätigend, antwortete der Czaar: „Ich bin glücklich, daß ich Ihnen meine Sympathien als ergebener Freund beweisen konnte."

Das sind die Thatsachen, an welche die Neue Freie Presse weitergehende Vermuthungen knüpft. Das Wiener Blatt schreibt:

„— Wir wissen jetzt, daß der zwischen der russischen und der preußischen Regierung für den Fall eines Conflikts zwischen Preußen und Frankreich ganz bestimmte Abmachungen gepflogen wurden und daß die deutschen Heere erst Marschbefehl erhielten, nachdem König Wilhelm und Graf Bismarck die russische Allianz für alle Fälle in der Tasche hatten. Das ist es, worüber das Journal de St. Petersburg denjenigen die vollste Gewißheit verschafft hat, welche bis in die neueste Zeit daran noch zweifeln zu müssen glaubten, und hierin auch die Erklärung für die Haltung mancher in diesem Kriege neutral gebliebenen Macht zu suchen. Es ist jetzt kein Zweifel mehr, daß in dem Falle als Oesterreich mobil machte, um mit Frankreich zu cooperiren, eine russische Armee den Versuch gemacht haben würde, die österreichischen Grenzen zu überschreiten. Als Lohn für diese Hülfeleistung hatte Preußen wahrscheinlich Galizien zugestanden. Das war der Pakt, welcher in Ems verabredet wurde. Preußen nahm Frankreich auf sich, Rußland Oesterreich, falls dieses der Alliirte Frankreichs war. Die ganze Abmachung hatte einen individuellen Charakter, und die Zurückhaltung, welche Oesterreich beobachtete, verhinderte die Ausführung; aber das Journal de St. Petersburg hat deutlich gesprochen, daß wir uns über diese Hintergedanken der russisch-preußischen Allianz nicht mehr zu täuschen vermögen.

In London war man offenbar genau von der Sache unterrichtet, und daher die eigenthümliche Haltung, welche England in dieser Krise beobachtete, daher auch die Reserve Italiens. Durch den russisch-preußischen Pakt war ein Schachzug gemacht, welcher den napoleonischen Plan einer französisch-österreichischen-italienischen Allianz vollständig matt setzte."

Man darf nicht übersehen, daß hier das Blatt doch einen Sprung aus der Wahrscheinlichkeit in die Gewißheit macht. Die Abtrennung Galiziens im Kriegsfalle an Rußland ist ihm erst nur eine Wahrscheinlichkeit; unversehends wird sie ihm zur Gewißheit. Allerdings sollte in Ems von Galizien gesprochen worden sein; aber nur in so fern, als zu jener Zeit Klaczko österreichischer Beamter und Oesterreichs Politik sehr polenfreundlich geworden war, so daß die beiden andern Polenmächte Verdacht schöpften über Oesterreichs Absichten. Für den Fall einer Allianz zwischen Frankreich und Oestreich würde allerdings Polen eine Rolle gespielt haben. Man weiß, daß die Wiederherstellung Polens eine stehende Lieblingsidee Napoleon's III war. Er ließ einmal Oesterreich einen vollständigen Plan dazu einreichen, und Fürst Richard Metternich reiste nach Wien, um ihn zu unterstützen. Aber die Unternehmung schien in Wien zu bedenklich.

Wie dem auch sei, Preußen konnte beim Beginn des Krieges nicht ohne Besorgniß auf die Haltung Oesterreichs blicken. Gab es doch damals eine Hof- und Militär-Partei, welche Rache für Sadowa nehmen wollte und auf den Anschluß an Frankreich drängte, ja eine Zeitlang hatte man im preußischen Hauptquartier selbst den Grafen Beust in Verdacht, diese Partei zu unterstützen. Graf Beust hat sich aber bei dieser Gelegenheit besser als sein Ruf gezeigt und die entschiedene Haltung der deutschen Bevölkerung und die deutschen Siege verscheuchten bald jede Besorgniß, daß die österreichischen Rüstungen etwas zu bedeuten hätten. Preußen war nicht mit voller Kriegsmacht über den Rhein gerückt und hatte außer der Falkenstein'schen Armee im Norden noch vier Armeekorps in Polen und Schlesien disponibel gehalten, deren ursprüngliche Bestimmung jetzt ziemlich klar dargestellt ist, sowie man auch weiß, was die Reserve-Armee, welche in Schlesien aufgestellt wurde, zu bedeuten hatte. Diese vier Armeekorps wurden, nachdem die Schlachten von Saarbrücken und Wörth das Schicksal des Krieges gewissermaßen entschieden hatten, und nachdem man im preußischen Hauptquartier an der Neutralität Oesterreichs nicht mehr zweifeln zu dürfen glaubte, nach Frankreich gezogen.

Es war ein Glück für Oesterreich und die Welt, daß es sich nicht zur Theilnahme am Kriege verleiten ließ. Als der Krieg sich seinem Ende zuneigte, war es Preußen, welches die Hand zu einer versöhnlichen Haltung nach Wien streckte, und sie wurde gern angenommen. Bei der Abneigung, die in Oesterreich und namentlich in Ungarn gegen Rußland herrscht, blickt man nicht ganz ohne Besorgniß auf die guten Beziehungen Preußen's zu Rußland; denn daß diese den Krieg überdauern, geht aus den Worten Alexander's I hervor. „Möge die Freundschaft, die uns verbindet", schreibt der Czaar dem Kaiser von Deutschland, „das Glück und den Ruhm beider Länder sichern."

Man sieht in Wien ein neues Drei-Kaiser-Bündniß im Anzug und gruselt sich ein Bischen vor einer neuen heiligen Allianz. Das hängt mit den Verfassungswirren zusammen, die gar kein Ende nehmen wollen und allerdings für die Erbländer jenseits der Leitha kaum etwas Anderes übrig zu lassen scheinen als den Absolutismus. Für Deutschland liegt die Sache besser; das neue Deutsche Reich soll und muß auf Freiheit begründet werden, darüber sind wir Alle einig. Allerdings werden wir uns zu hüten haben, daß der Militärismus nicht das konstitutionelle Wesen überwuchere; aber Rußland ist nicht wie ehedem der Hort des stammen Absolutismus. Auch in Rußland ist die bürgerliche Entwicklung in Fluß gekommen. Die Leibeigenschaft ist abgeschafft und das Privilegienwesen bröckelt immer mehr zusammen. So wollen wir uns denn keinen voreiligen Besorgnissen wegen einer nahen Verbindung mit Rußland hingeben. Wir dürfen vergessen, daß die Beziehungen zwischen den beiden Kaisern zunächst rein persönlicher Natur sind. Sobald einmal der Cäsarewitsch auf den Thron kommt, der nun einmal als deutschfeindlich gesinnt gilt, dürfte es mit den intimen Beziehungen am Ende und wir eine andere Gefahr ins Auge zu fassen haben, die größte, welche es überhaupt für Deutschland gibt: ein Kriegsbündniß Frankreichs mit Rußland gegen das Deutsche Reich.

Berlin's Industrie.

Berlin, schreibt die „Berliner Börsenzeitung", hat alle concurrirenden Fabrikstädte in Deutschland überflügelt und besitzt die großartigste Industrie. Berlin besitzt 46 Eisengießereien und Maschinenfabriken mit 30 662 Arbeitern und 248 Hochöfen. Es wurden 1869 ca 630 000 Ctr. Metall zum Werth von 4 253 190 Thlr. verarbeitet, für 180 000 Thlr. mehr als im Vorjahre. Von bedeutendem Umfang ist der Spiritushandel, die Zufuhr betrug 37,144 000 Quart. Außer dem Verkauf in loco erstreckt sich Berlin aber auch eines enorm starken Spiritexports nach den Hansestädten, England, Frankreich und den Küstenländern des Mittelmeers, welche zur Bearbeitung der Weine große Quantum gebrauchen. Die Zufuhr für den Berliner Viehmarkt betrug 79 478 Haupt Rindvieh, 85 496 Kälber, 483,500 Hammel und 202,052 Schweine. Der jährliche Umsatz in Butter mag etwa 250,000 Ctr. betragen. Eingeführt wurden 107 809 Ctr. Kaffee 35 182, Ctr. Reis 23,993 Ctr. Gewürze Rosinen und Mandeln und 10,703 Ctr. Syrup. Die Bierproduktion in Berlin ist eine ganz enorme, von Jahr zu Jahr vermehrt sich die Zahl der Bierbrauereien. Im Jahre 1869 producirte allein die Tivoli-Brauerei 101,620 Tonnen. Von Wein gelangten 63 200 Ctr zur Verzollung; der Verbrauch ist aber mindestens auf das Doppelte anzuschlagen, da inländische Weine keiner Besteuerung unterliegen. — Von den eigentlichen Fabrikationszweigen steht obenan der Locomotiven-Wagen- und Maschinenbau. Die Fabrikation von Nähmaschinen nimmt immer größere Dimensionen an, desgleichen die Gold- und Silberwaaren- und Möbelfabrikation. Letztere arbeitet hauptsächlich für den Export nach dem Orient und Amerika. Andere Industriezweige von eminenter Bedeutung sind der Handel mit Kurz- und Gummiwaaren. Die Gesammtproduktion an Seifenfabrikaten ist auf 300 000 Ctr. zu veranschlagen. Die Cigarrenfabrikation hat bereits die Fabrikate Hamburgs und Bremens verdrängt und befindet sich in stetigem Aufschwung. Auch die photographische Industrie hat eine hohe Bedeutung gewonnen, und ist in dieser Branche Berlin der Centralpunkt für ganz Deutschland, nicht nur, was die Herstellung von Bildern, sondern auch die Erzeugung der dazu nöthigen Chemikalien, Cartonnagen, Albums und Rahmen betrifft. Der Umsatz in wollenen Stoffen, Shawls und Strumpfwaaren, in Plüschen und Confectionswaaren hat eine enorme Höhe erreicht, auch hat sich die Teppichfabrikation bedeutend erweitert. Die Kattunfabriken producirten ca. 800,000 Stück. Ebenso haben die Färbereien einen bedeutenden Aufschwung genommen. Der Export nach Nordamerika in Berliner Fabrikaten beträgt allein 4 068 073 Thaler, ist aber auch nach Südamerika, China und Japan sehr stark.

— Im „F....schen Anzeiger" macht ein Seifensieder folgende bedauerliche Mittheilung:

„Vom nächsten Ersten ab verfertige ich keine Lichter mehr aus russischem Talg sondern fabrizire meine Waare sammt und sonders noch aus dem Fett der hiesigen Schlächter."

Diese „Weibsleut." — Eines der Mitglieder der Legislatur von Pennsylvanien soll neulich folgende „Speech" verübt haben: „Ich kenn' halt die Weibsleut, Mr. Sprecher, ich mein nix Böses dabei, aber ich kenne sie, ich hab' arg viel mit ihnen zu thun gehabt. Sie sind eine nützlich Klasse von Menschen und—doch könnt Ihr mit den Besten von ihnen Trubel bekommen.

— Am 13. März lag dem texanischen Abgeordnetenhause ein Antrag auf Creirung eines County Bismarck vor. Der Antrag diente einigen rohen nativistischen Lümmeln als Anlaß zu schlechten Witzen. Einer stellte das Amendement, das neue County Pretzel zu nennen, und ein Anderer beantragte, Lagerbier statt Bismarck zu setzen. Schließlich ward ein Amendement angenommen, wonach das County den Namen eines der ältesten und tüchtigsten deutschen Grenzansiedler, Friedrich Degener) nicht zu verwechseln mit Eduard Degener) erhalten soll.

— In Augsburg erlaubten sich kürzlich einige im dortigen Barackenlager internirte französische Offiziere zu äußern: ehe fünf Jahre vergehen, nehme Frankreich Revanche für die Niederlage im Jahre 1870 bis 1871. Ein bayrischer Hauptmann gab treuherzig die treffende Antwort:

„Meine Herren, 's is guat, daß se des sogen, na brauchen mer d' Baracken net abzubrechen und können's stehen lossen. Auf Wiedersehen also!"

— Feine Weine bei Kiefer u. Heck.

Hurrah! Admiral Foos. — Die Barge „Seeteufel" von Chaska, mit Holz für Admiral Foos beladen, ist gestern hier eingetroffen.

— Die besten Cigarren bei Kiefer und Heck.

— H. J. Taylor's neue Lumber Yard ist an der 4., zwischen Franklin- und Exchange-Straße.

☞ Wie ihr „sattelt" so reitet ihr drum seht zu, daß an Sattler und Riemzeug alles von guter Arbeit sei, und am Geschirr Leder und Arbeit an Güte wetteifern. Gute Sattler- und Riemenarbeit spart Jedem, der Roß und Wagen hält, alljährlich ein hübsches Sümmchen für Reparatur, und selbst Reparaturen sollte man nur bei einem Meister a No. 1 machen lassen, wie die Gebrüder Hammer, Dritte Straß neben Fink u. Theobald, und Jackson Straße neben Feldhäusers Schuh-Store; Die verstehen ihr Geschäft, und sind mäßig in ihren Preisen.

Sämereien für das Frühjahr 1871.

ausgewählte Garten, Feld, Blumen und **Baumsamen** zum Verkauf bei

L. B. Wait,

Importeur von Sämereien.

Cataloge werden auf Verlangen portofrei zugesandt. Man adressire an

L. B. Wait, 15 West 4. Straße, St. Paul, Minn 18m1 mtwud.

Der neue Tarif macht **niedrige Preise.**

Leset! Leset!

Wir haben zwei und einhalb Monate gewartet um dem Publikum zu beweisen daß nachdem der neue Tarif in Kraft trat, kein Grocerie seine Preise reduziren würde, wenn es sich nicht um uns handelte. Wir verkaufen jetzt:

5 lb Bester Rio Kaffee	$1 00	Loaf Sugar Drips, (dieser ist besser als Honig	1 10
Stärke	10	6 Brs Kaffee Essence	2
Saleratus	10	Pfirsiche 2 Pfd Kannen	25
Soda	10	Bester Gr. Schießpulver T	1 60
Bester schwarzer Thee	95	Schmalz	16
Bester Japan Thee	1 00	Rauch Tabak	30
... guter Waschseife	2-	Tischsalz per Sack	15
Molasses per Gal	60	Citronen Extract	15
Beste englischer Breakfest Thee	1 25	Talg Lichter	15

Farmer's u. Mechanic's Grocery Association

Ecke der 7 u Robert Str., St. Paul,

H. Pfankuch. M. Auerbach. J. Bergfeld

H. Pfankuch & Co.

No. 99 3te Str. (neben Dawson's Bank)

empfehlen den Herren Kaufleuten des Nordwestens ihre

Groß-Handlung

in fertiger

Herren- und Knaben-Kleidung

und

GENTS FURNISHING GOODS.

Die von unsern Herrn Auerbach und Bergfeld in größter Mannigfaltigkeit persönlich ausgewählten Waaren werden jetzt in unsern Lagerräumen ausgelegt.

Neu eröffnet.

Das

Western Haus

von

John Bast,

Ecke der 4ten und Minnesota Straße,

ist soeben dem reisenden Publikum, ganz neu eingerichtet, wieder geöffnet worden. Das Haus bietet Reisenden und Fuhrleuten alle Bequemlichkeiten die man in einem guten Gasthause zu finden erwartet. 7m3—1.

Frühjahrs- und Sommer-Kleider.

Gebr. Niehaus,

Händler und Verfertiger von

Herren und Knabenkleidern,

No 133 Dritte Straße,

der 1sten National Bank gegenüber,

bieten dem Publikum die vollständigste Auswahl von Herren- und Knaben-Kleidern, Herren Garderobe Artikel, Reisetaschen, Koffern ꝛc und alle anderen in ihr Fach schlagenden Artikel zu den billigsten Preisen.

Drei hundert Dollars Belohnung!

Da ich Information erhalten, daß Samuel Burgener sr. früher in Carver County, Minnesota wohnhaft am 18. Februar A. D. 1871 in Hancock Town in jenem County durch eine dem Publikum unbekannte Person ermordet worden; so biete ich, Horace Austin, Gouverneur von Minnesota im Namen jenes Staates hiermit eine Belohnung von drei hundert Dollars an für die Ergreifung und Ueberführung des Mörders von Samuel Burgener sr.; jedoch soll kein Theil dieser Belohnung für Ergreifung und Ueberführung dieses Mörders ausgezahlt werden, sollte derselbe vor Bekanntmachung dieser Offerte bereits verhaftet worden sein.

So geschehen im Capitol zu St. Paul am 23. März A. D. 1871.

Horace Austin.

Wird auf öffentlicher Auktion verkauft werden bei

Fort Snelling, Minnesota.

am

Montag den 1. Mai 1871.

Die folgenden bezeichneten Gebäude auf der Fort Snelling, Minn. „Reserve". Dieselben werden von der Regierung nicht länger gebraucht.

Zwei (2) Stein Wohnhäuser mit Frame Küchen.
Drei (3) große Frame Ställe.
Sechs (6) große Frame Schuppen.
Eine (1) Frame Wagen Remise.
Ein (1) Frame Sattlerhof.
Ein (1) Frame Speisehaus (Meß House.)
Zwei Tausend (2000) Fuß Bretterfence.
Ebenso eine Partie Kleidungsstücke, Lager und Garnisons Utensilien und Quatermasters Stores.

Der Verkauf nimmt seinen Anfang um 11 Uhr Vormittags.

Die Gebäude müssen innerhalb dreißig (30) Tagen die anderen Artikel am Tage des Verkaufs entfernt werden.

Bedingungen: Baar in Regierungsfond.

L. M. Morris.
1. Lieut. 20. Inf. A. A. Q. M.

1ap-6m-wut.

Von großem Interesse

für jede Familie

hier und in der Umgegend!

Soeben vom Osten zurückgekehrt, habe ich den schönsten Vorrath in fertiger Kleidung hier eingeführt, welcher jemals in St. Paul angeboten wurde.

Frühjahrs,

wie

Sommer-Waaren,

extra in Hosen und Westen, schwarze und blaue importirte ganze Anzüge, eine große Auswahl Knabenkleider. Hüte der neuesten Moden, weiße und farbige Hemden, die so renommirten neuesten Moden in Neck-ties, besonders beliebt bei jungen Leuten. Reisetaschen, Koffern, Regenschirmen und Regenmäntel ꝛc., werden zu so niedrigen Preisen angeboten, daß Niemand im Westen im Stande ist, mit mir darin zu concurriren.

Ich bin im Stande, die Waaren billiger zu verkaufen als irgend ein anderes, da meine Geschäftsunkosten sehr niedrig sind, ich mit meinen eigenen Leuten arbeite und sehr niedrige Rente bezahle.

Möge sich jeder von der Wahrheit überzeugen bei

K. Lion,
No. 165 Dritte Straße, Katholic Block, St. Paul

Habighorst, Schultze, & Co.

bieten einem geehrten deutschen Publikum von Stadt und Land ihr reichhaltiges, wohlassortirtes Lager von einheimischen und importirten Wollenwaaren, bestehend aus

Tuchen,
Cassimeren,
Kleiderstoffen,
Leinwandzeugen,
Strumpfwaaren,
Handschuhen,
Sonnenschirme,
Bändern,
Unterkleidung, ꝛc. ꝛc.

zu solch niedrigen Preisen, an daß ihnen kein anderes Haus im Staate gleichkommen kann.

Herr J. B. Mueller, früher bei Ingersoll u. Co., ist bei Habighorst, Schultze u Co eingetreten und wird sich freuen, allen seinen alten Freunden und Kunden aufwarten zu können.

Habighorst, Schultze u. Co.
No. 108, Dritte Straße.
St. Paul - - - - Minn.

Zeitungs-Agentur

von

H. Pieper.

Ich theile hiermit dem deutschen Publikum mit, daß ich jetzt bereit bin auf folgende Zeitungen u. Zeitschriften Abonnements entgegen zu nehmen

Minnesota Staats-Zeitung,
Nachrichten aus Deutschl. u. d. Schweiz,
Leipziger Gartenlaube,
Illustrirte Welt,
Zuhause,
Daheim,
Omnibus.

Bestellungen können in meiner Wohnung in West St. Paul oder in der Office der Minnesota Staats-Zeitung gelassen werden.

Die billigen Preise

in der großen

New York

Kleider-Handlung.

A. Sternberg.

No. 314, Dritte Straße, Obere Stadt,

hat nicht allein die größte und schönste Auswahl von Herren u Knaben Anzügen, alle Sorten weißer und farbiger Hemden, Kravatten, Hüte, Strümpfe, Kragen, Halstücher, Regenschirme, Regenmäntel, Reisekoffern, Reisetaschen und sonst Alles was in eine Kleiderhandlung gehört sondern verkauft auch sämmtliche Waaren von

10 bis 15 Procent billiger

als irgend eine andere Kleiderhandlung im Staate. Unser Motto ist: Schneller Verkauf und kleiner Profit.

Die Waaren sind Alle Baar in den New Yorker Fabriken eingekauft.

☞ Neu etablirtes deutsches Geschäft! ☜

Holl u Paar

No. 37 Robert Straße St. Paul

gegenüber von Auerbach Finch und Scheffer.

Groß Händler

in

Specerei u. Colonialwaaren

in

grünen und getrockneten einheimischen und ausländischen

Früchten

sowie in Allem was in das Groceriefach schlägt. wut

500 alte Zeitungen

zu verkaufen in der Office der Staats Zeitung.

L. D. Sine's

147ste regelmäßige monatliche

Geschenk-Verloosung.

Ziehung am Montag, d. 1. Mai, 1871

$50,000

in werthvollen Geschenken!

1 Baar Gewinn von $5,000.
2 Baar Gewinne von je $1000.
2 Baar Gewinne von je $500.
5 Baar Gewinne von je $500.

Ein Familienwagen nebst zusammenpassendem Pferdegespann und silberbeschlagenem Geschirr im Werthe von $1 500

1 Pferd und Buggy mit silberbeschlagenem Geschirr im Werthe von $600! Ein feines Rosewood Piano von schönem Ton $500! 5 Familien Nähmaschinen, werth je $100! 750 Gold und Silber Anker Hunting Case Uhren im Werthe von $25 bis $300 jede.

Goldene Damen Leontinen Ketten und goldene Herren-Westenketten, solide silberne und doppeltplattirte Tisch- und Theelöffel, silberplattirte Tischmenagen, Photographische Albums, goldene Damen Brochen und Ohrringe, goldene Herren Busennadeln, Fingerringe, goldene Federn mit silbernen Schiebern ꝛc., ꝛc.

Gesammt-Anzahl der Gewinne.......5000
Loose limitirt auf:.........50,000

Meine 147. regelmäßige monatliche Geschenk-Verloosung wird stattfinden am Montag den 1. Mai 1871. Ich bin nun seit über siebenzehn Jahren im Geschenk-Verloosungs-Geschäft, während welcher Zeit ich siebenzehn jährliche Verloosungen, fünf und dreißig halbjährliche und ein hundert und sechs und vierzig regelmäßige monatliche Verloosungen veranstaltet habe, und in keinem Falle hat eine Verzögerung der Ziehung stattgefunden, noch hat irgend ein anderer Umstand ermangelt den Käufern von Loosen vollständige Befriedigung zu geben. Das Publikum kann sich versichert halten, daß diese Ziehung prompt an dem bezeichneten Tag stattfinden wird. Ein deutscher Sekretär ist angestellt, um sich ausschließlich den deutschen Aufträgen zu widmen.

Agenten werden verlangt, um Loose zu verkaufen, denen eine liberale Commission bewilligt wird.

Einzelne Loose $1; Sechs Loose $5; Zwölf Loose $10; Fünfundzwanzig Loose $20.

Circulare, welche eine vollständige Liste der Gewinne, eine Beschreibung der Ziehungsmethode und andere Information in Bezug auf die Verloosung enthalten, werden an Jedermann geschickt werden, der dieselben bestellt.

Alle Briefe sind zu adressiren an

L. D. Sine Box 86
Cincinnati, O.

Office: 101 West 5. Str., Cincinnati, O. 169

Department Dakota
Bureau des Chef Quartiermeisters
St. Paul, Minn., 4. März 1871.

Versiegelte Angebote

in Duplikat werden auf diesem Bureau angenommen bis 12 Uhr Mittags, Donnerstag, den 6ten April, 1871, um das Ver. St. Proviant-Amt zu versehen mit gutem fetten

Schlachtvieh

auf dem Hufe, wie folgt:

Zweihundert (200) Stück in Fort Buford, D. T., welche bis zum 1. Aug. 1871 geliefert sein müssen.

Einhundertundvierzig (140) Stück in Fort Stevenson, D. T., welche bis zum 10. Juni geliefert werden müssen.

Dreihundertundsechzig (360) Stück in Fort Sully, welche bis zum 20 Juli geliefert werden müssen.

Zweihundert (200) Stück in Fort Randall, D. T., von denen fünfzig (50) bis zum 10. Mai und einhundert und fünfzig (150) bis zum 30 Juni 1871 geliefert werden müssen.

Einhundertundzehn (110) Stück in Fort Pembina, D. T., bis zum 5. Juli 1871 zu liefern.

Einhundert und zwanzig (120) Stück in Fort Totten, D. T., bis zum 30. Juni 1871 zu liefern.

Siebenzig (70) Stück in Fort Ransom D. T., bis zum 30. Juni 1871 zu liefern.

Das Vieh muß im Durchschnitts-Gewicht von eintausend undfünfzig (1050) Pfund brutto haben und müssen die Stiere von drei (3) bis neun (9) Jahre alt sein.

Alle Kühe, wie alles Vieh, einschließlich Texanisches und Cherokee Vieh, sowie alles unter drei (3) Jahr und über sieben (7) Jahre alt, sowie alle welche weniger als neunhundert (900) Pfund Gewicht haben, und alle Bulls, Stags, Kühe werden zurückgewiesen.

Angebote können gemacht werden für das Ganze oder für jeden einzelnen Posten separat.

Ebenso werden Angebote angenommen zur selben Zeit und Ort für Lieferung im Block

Frisches Rindfleisch,

welches das Proviant Amt verlangt während zwölf (12) Monaten, vom 1. Juli 1871 an, in den Forts Ransom, Totten und Pembina.

Bewerber sollen bei Eröffnung der Angebote gegenwärtig sein.

Das Recht ist reservirt, jedes und alle Angebote zurückzuweisen; ebenso die Anzahl welche für einen Posten zu liefern ist, 50 Prozent zu vermehren, wenn zwanzig (20) Tage Bekanntmachung vorausgeht, zu irgend einer Zeit vor dem 1. Juli 187.

Die Angebote sind an alle Bedingungen geknüpft welche gewöhnlich meinen Anzeigen für Schlachtvieh beigefügt sind, welche auf Anfragen in dieser Office zu haben sind.

Auf Befehl von General-Major Hancock,

J. H. Gilman,
Capt. und C. S., U. S. A. Chief C. S. Dept. of Dakota.

Deutsche Eisenwaaren-Handlung,

von

Adam Decker,

No. 59 Jackson-Str., zwisch. der 4. u. 5.

St. Paul, - - Minn.,

Groß- und Kleinhändler in

Oefen,

Ackerbaugeräthschaften,
Handwerkszeug,
Nägel,
Glas.

Alleiniger Agent der berühmten

CHARTER OAK Oefen.

☞ Alle Arbeit wird schnell und billig besorgt, für alle Bestellungen von Stadt und Land. wut

WHOLESALE

Wein- u. Liqueur-Geschäft

von

John C. Oswald,

Brückenstraße, in Pence's Opern Haus

Minneapolis.

Dem verehrten deutschen Publikum zeige ich hiermit an, daß ich an dem obigen Platze ein Engros Liquor- und Wein-Geschäft eröffnet habe. Eine vorzügliche Auswahl der bestrectificirten Whiskies, Gin, Brandies, sowie alle feineren Sorten Whiskies ꝛc. habe ich stets an Hand. Ebenso ächten Emmenthaler Schweizerkäse und direkt importirten Düsseldorfer Senf. Wein an Güte und Geschmack alle andern übertreffendes

"MINNEHAHA BITTERS"

in keiner Haushaltung fehlen.

Das „American House",

Mankato, Minn.,

J. W. Hörr & Co.,

bietet dem Reisenden jede wünschenswerthe Bequemlichkeit, und empfiehlt sich, außer durch andern Vorzüge namentlich durch ☞ ganz vorzügliche Stallung. ☜

Sauk Valley Haus

von

Joseph Feudel,

St. Cloud, - - - Minn.

Dieses neu eingerichtete Gast- und Kosthaus wird Reisenden und Fuhrleuten bestens empfohlen werden. Die Bar ist wohlbestellt. Ausgezeichnete Stallungen.

Fink & Theobald.

Groß-Händler in

Weinen u. Liqören,

rectificirten Whiskey,

u. importiren direct

die besten Sorten Rheinwein.

Dritte Straße,

in der Nähe der Fort-Straße.

St. Paul, - - - - - Minn.

wut

No. 52 Siebente Straße.

Deutsche Apotheke

von

Gottlieb Stein

Apotheker u. Chemiker

graduirt auf der Universität Erlangen Baiern.

Empfiehlt sich in allen zum Droguengeschäft gehörenden Artikeln, besonders denjenigen, welche das deutsche Publikum gewohnt war, in den Apotheken Deutschlands vorzufinden.

☞ Besondere Aufmerksamkeit wird der Präparation von Recepten gewidmet 17sep.

Gottfried Siegenthaler,

Deutscher Rechtsanwalt und Notar,

Office: Phönix Block, zunächst der Brücke.

St. Paul, Minn.

Practicirt in den Staats-, Ver. Staats,- und Bankerott-Gerichten liquidirt Vermögens- und Vormundschafts-Ansprüche in allen Theilen Europas; erwirkt von der Regierung die Bezahlung von Bounty und Pensionen an Soldaten oder deren Erben besorgt Collection die Ausfertigung von allerlei Rechtsschriften, u. alle anderen in seinem Fach einschlagenden Arbeiten und Geschäften. wut

Oswald u. Rothschild,

Fabrikanten von

Cigarren

und Großhändler in

Weinen,
Liquören,
Tabaken,
Galanterie-Waaren ꝛc.

Superior Str. nahe 1. Avenue West,

Duluth, - - - - Minn.

Heinrich Eschle

Bau-Contraktor

Uebernimmt

Contrakte für Gebäude jeder Art.

Office und Shop:

Eagle-Straße, oberhalb Schmidt und Richters,

wut St Paul, Minn.

Ch. Bauer,

Fabrikant von

Schau-Kästen, (Show Cases,)

und alle Arten

Rahmen,

wut

Ecke der 5. u. Robertstr. eine Treppe hoch

Pittsburg Lagerbier-Salon,

Ecke der Dritten und Robert Straße.

St. Paul, Minn.

Mein Bier ist frisch wie an der Quelle,
Mein Liquör rein, mein Wein ist helle.
Als ausgesuchte Leckerspeis
Geb' Austern ich von jeder Weis',
Gut schmecken meine Wurst und Käs'
Und die Cigarren sind auch nicht bös.

frw John Haggenmiller.

Gruber's Hotel.

Ein

deutsches Hotel erster Klasse,

Vierte Straße, nahe Fortstr.

St. Paul, - Minnesota.

Dies neue, in jeder Beziehung elegant und solid eingerichtete Haus ist jetzt zur Aufnahme von Gästen geöffnet.

Es wird im Styl europäischer Hotels besserer Klasse gehalten und von jedem Deutschen den besten amerikanischen Hotels vorgezogen werden, da allen Wünschen des gebildeten Deutschen, in Bezug auf Küche und Logis Rechnung getragen ist.

wut George Gruber, Eigenthümer.

Dakota Haus,

von

Adolph Seiter.

New-Ulm, - - - - - Minnesota.

☞ Das Hotel ist vollständig neu und elegant eingerichtet und bietet Reisenden jede Bequemlichkeit.

☞ Für den Ausspann sind geräumige Stallungen vorhanden. wut

Achtung Farmer!

Die Restauration

gehalten von

„Honest John"

107, Jackson Str. zwischen 6. u. 7.

allen Tageszeiten die besten kalten und warmen Speisen und Getränke.

Minnesota Essig-Fabrik

von

Wendelin Weis,

Washington Straße zwischen Eagle und Chestnut, nahe der obern Landung, Fabrikant von und Händler in Malz-Cider- und Doppel-Essig. Dieser Essig ist unverfälscht und unstreitig der beste im Markte zum Gurken einzumachen oder sonstigen Familiengebrauch. wut

Romer u. Wenks.

Eagle Straße, Irvines Block gegenüber.

zeigen dem Publikum an daß sie jetzt die beste Qualität

Champagner Cider

vorräthig haben und zu dem mäßigsten Preise verkaufen; ebenso haben dieselben eine große Quantität

frischen Pennsylvania-Cider

den sie in Quantitäten von 5 bis 40 Gallonen und aufwärts zu billigen Preisen verkaufen.

Bestellungen können im Washington Hause, Ecke der Fort und St. Anthony Str. gelassen werden. Kunden im Lande belieben zu adressiren,

Romer & Wenks,

jan3-1j Box 64 St. Paul.

Wichtig für Deutsche!

die der englischen Sprache nicht mächtig sind oder sich am liebsten ihrer eigenen bedienen.

Erlaube die der Dienste eines ... beider Sprachen vollkommen fähig ist, ... zu wenden an

L. E. Van Tyke,

Friedensrichter und ... Nr. 2181, Dritte Straße, St. Paul, Minn.